



Foto: Joy Rembert / unsplash

# "NICHT NUR EIN STROHFEUER"

Das erste Ziel der "Next Generation"-Kampagne wurde verfehlt. Die Kritik an deren Umsetzung wächst und die Lobbygruppe *Forum Waffenrecht\** stimmt für einen Ausschluss als Vorstandsmitglied. Wie es beim VDB jetzt weitergehen soll.

**Knyfe:** Inwiefern setzt sich der VDB seit Veröffentlichung der 20. Forderung vom 5. Dezember 2023 dafür ein, dass die dort enthaltenen Forderungen auch weiterhin Gehör finden?

**VDB:** Die im Zuge der Kampagne „Next Generation – Operation:Reset“ veröffentlichten Forderungen gehören zu unserem Grundsatzprogramm, das war nicht nur ein Strohhalm, das nun verloschen ist. Wir haben anhand der 20 Einzelforderungen Schlaglichter auf die Stellen im Waffenrecht geworfen, die aus unserer Sicht den größten Reformbedarf haben. Es hätten durchaus mehr sein können. Was wir aber grundsätzlich anstreben, ist ein praxistaugliches, freiheitliches, verständliches und vollziehbares Waffenrecht. Und wir werden selbstverständlich in unseren Bemühungen, das zu erreichen, nicht nachlassen, nur, weil die heiße Phase der Kampagne vorüber ist.

Wie genau sehen die Pläne für solche Bemühungen aus?

Wir suchen den Dialog mit Vertretern von Legislative und Exekutive. Wir sprechen mit Abgeordneten aus Bundestag und den Länderparlamenten, wir treffen uns mit Vertretern von Ord-

# VDB

Verband Deutscher Büchsenmacher und Waffenfachhändler e.V.

nungs- und Verwaltungsbehörden, von Parteien und anderen Verbänden. Wir, das sind in diesem Fall insbesondere die hauptamtlichen Mitarbeiter unseres Teams „Interessenvertretung“ sowie des ehrenamtlichen Präsidiums.

Bei der diesjährigen VDB-Mitgliederversammlung sagte unser Vizepräsident

Frank Satzinger, im Jahr 2023 habe der VDB 50.177 Kilometer für die Branche zurückgelegt. Viele der politischen Gespräche finden anlässlich von Messen statt, manche sind auch als Video-Call möglich. Aber insgesamt hatten wir im vergangenen Jahr 228 Reisetage im Dienst der Interessen unserer Branche.

Die Realisierung unserer 20. Forderung haben wir übrigens selbst angestoßen, nämlich die Bildung eines Fachbeirats. Dieser wird zwar im Waffengesetz §15b vorgesehen, aber das Bundesinnenministerium hat es bislang versäumt, ein solches Expertengremium einzuberufen. Der „Expertenrat Waffenrecht“ traf nun auf Initiative des VDB während der IWA in Nürnberg erstmals zusammen. Das Folgetreffen wird vom Verband pro legal e. V. organisiert, mit dem wir sehr freundschaftlich kooperieren.

Der VDB ist aber nicht nur auf nationa-

ler, sondern auch auf EU-Ebene aktiv für die Interessen der Branche. Seit 2023 ist VDB-Präsident Michael Blendinger auch Präsident des Europäischen Verbandes des zivilen Waffenfachhandels (AECAC). Die Bemühungen und Aktivitäten des VDB als Interessenvertreter für alle zivilen Waffenfachhändler und deren Kunden sind vielleicht während der aktiven Kampagnenphase öffentlich sichtbarer, aber sie gehören zu unseren Kernaufgaben, die wir stetig und tatkräftig verfolgen. Wir berichten sowohl in unserem Newsletter als auch auf unserer Internetseite über alle Gespräche und Aktionen. Aktuell liegen die Schwerpunkte unserer Lobbyarbeit auf den Parlamenten und Ministerien der Bundesländer im Hinblick auf die im Juni anstehende Innenministerkonferenz.

Wird das Ziel, eine e-Petition zur Anhörung im Petitionsausschuss des Bundestages zu ermöglichen, weiterhin verfolgt?

Zur Anhörung im Petitionsausschuss ist das Erreichen eines Quorums von mindestens 50.000 Unterzeichnern notwendig. Allein durch unsere Fördermitglieder lässt sich das (noch) nicht erreichen. Das bedeutet aber keineswegs, dass wir ein Einbringen verworfen haben. Die e-Petition ist nur ein Werkzeug in unserem Werkzeugkasten, das uns auch weiterhin zur Verfügung steht.

Einige andere Verbände wie der Bund der Militär- und Polizeischützen e.V. (BDMP) kritisierten die Art und Weise, in welcher der VDB die „Next Generation“-Kampagne aufgesetzt und publiziert hat. Kritikpunkte waren unter anderem das Fehlen einer Absprache zwischen den Vorstandsmitgliedern des Forum Waffenrecht sowie das Fehlen einer ausgefertigten Neufassung des Waffengesetzes. Wie entgegen Sie dieser Kritik und hat der VDB diesbezüglich die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden intensiviert?

Die Kritik an unserer „Next Generation“-Kampagne hat uns nicht direkt erreicht. Wir haben aber davon gelesen. Es ist nicht unsere Art der Kommunikation, über Bande zu spielen, wir gehen lieber den direkten Weg und suchen das persönliche Gespräch. Die beiden Kritikpunkte

## ALLE FORDERUNGEN IM ÜBERBLICK

### 1. Neufassung des Waffengesetzes

Forderung einer vollständigen Neufassung des Waffengesetzes. Das Gesetz soll verständlicher und lesbarer werden. Fokus auf Entlastung von Vollzugsbehörden durch klare Regelungen und Kampf gegen illegale Waffen bzw. illegale Verwendung.

### 2. Nachwuchs fördern

Streichung von Altersgrenzen zum Training am Schießstand.

### 3. Bedürfnisprinzip harmonisieren

Harmonisierung des Bedürfnisprinzips mit anderen EU-Staaten. Aufnahme von Selbstschutz als Bedürfnisgrund. Für Sportschützen soll nach Erteilung der ersten waffenrechtlichen Erlaubnis nur die Mitgliedschaft im Verein als Bedürfnisgrund ausreichen.

### 4. Import erleichtern, Handel stärken

Allgemeine Erlaubnis zum Verbringen nach Deutschland aus Mitgliedsstaaten.

### 5. Einhandmesser führen dürfen

Erlaubnis des Führens von Einhandmessern.

### 6. Entschädigungen implementieren

Verankerung von Entschädigungsregeln im Waffengesetz, beispielsweise bei nachträglichem Verbot, durch Rückkäufe.

### 7. Waffenrecht ist Bundesrecht

Bundeseinheitliche Umsetzung des Waffenrechts ohne landesspezifische Auslegungen. Maximalforderungen im Gesetz, Behörden sollen nur nach unten abweichen können.

### 8. Mengenbeschränkungen streichen

Streichung von Mengenbegrenzungen.

### 9. Erwerbsstreckungsgebot streichen

Streichung des Erwerbsstreckungsgebots (zeitlicher Mindestabstand zwischen Waffenkäufen).

### 10. Waffenschein für Waffenfachhändler

Büchsenmacher und Waffenfachhändler sollen unbürokratisch einen Waffenschein erhalten dürfen.

### 11. Schalldämpfer erlaubnisfrei

Schalldämpfer generell erlaubnisfrei stellen.

### 12. Standard-Magazine erwerbbar machen

Erlaubnisinhaber vom Umgangsverbot mit Standard-Magazinen (bsp. Kurzwaffenmagazine mit mehr als 20 Patronen) freistellen.

### 13. Airsoft- und Paintball-Markierer

Airsoft- und Paintball-Markierer vom Waffengesetz ausnehmen.

### 14. Nachtzieltechnik raus aus dem WaffG

Generelle Freistellung der Verwendung von Nachtzieloptiken, Infrarotaufhellern und Lampen.

### 15. Neuordnung der Straftatbestände

Verstöße ohne unmittelbare Sicherheitsgefährdung sollen eine Ordnungswidrigkeit werden.

### 16. Aufhebung aller Waffenverbotszonen

Aufhebung aller Waffen- und Messerverbotszonen.

### 17. PKS differenzieren

Vollständige Differenzierung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) im Hinblick auf den Einsatz von Waffen.

### 18. Munition allein mit WBK oder Jagdschein

Munitionserwerb für Inhaber einer waffenrechtlichen Erlaubnis (durch Waffenbesitzkarte oder Jagdschein) freigeben.

### 19. Kein Verbot nach Aussehen

Zulassung aller Waffen der Kategorien B und C zum sportlichen Schießen.

### 20. Expertenrat Waffenrecht

Gründung eines Expertenrates "Waffenrecht" bestehend aus Vertretern von Politik, Ministerien, Behörden, Verbänden sowie aus Justiz und Wissenschaft zum Thema Waffen, Gewalt und Kriminalität.

\* Das Forum Waffenrecht hat sich zwischenzeitlich in Bundesverband zivile Legalwaffen (BZL) umbenannt. Zur besseren Verständlichkeit wird für diesen Artikel weiterhin der ursprüngliche Name benutzt.



können wir aber entkräften. Wir haben als Vorstandsmitglied im *Forum Waffenrecht* jahrelang proaktiv konstruktive Verbesserungsvorschläge zur Kommunikation gemacht, haben Konzepte und Strategien ausgearbeitet und sind damit immer nur auf taube Ohren oder Abwehr gestoßen. Von Alleingang kann also überhaupt keine Rede sein.

Und zum zweiten Punkt: Wenn ich die zahlreichen Mängel an einem Haus aufzähle, z. B. der fehlende Brandschutz, die Löcher im Dach, die schlechte Isolierung, die falsch berechnete Statik – darf ich das nur, wenn ich gleichzeitig einen kompletten neuen Bauplan einreiche? Wir haben übrigens sehr viel Zuspruch, Zustimmung und Ermunterung bekommen, in hundert E-Mails, aber in persönlichen Gesprächen und Telefonaten. Quer durch das Lager aller Legalwaffenbesitzer, also von Sportschützen über Messersammler und Jäger, war der Tenor: Endlich legt mal ein Verband den Finger in die Wunde, wird laut und fordert Rechtssicherheit!

Wir haben Menschen erreicht, die den VDB vorher gar nicht kannten. Einige haben uns ihre persönlichen Leidensgeschichten anvertraut. Zum Beispiel, dass sie ihr geliebtes Hobby aufgeben ha-

ben, um in ihrem sozialen Umfeld nicht mehr als Waffennarr gebrandmarkt zu werden. Das alles hat uns sehr gerührt und uns enorm bestärkt, in unserer Auffassung, dass wir das Richtige tun und dass wir etwas bewirken können.

**Der VDB wurde im Zuge der Delegiertenversammlung vom 16.01.24 des *Forum Waffenrecht* aus der Liste der Vorstandsmitglieder ausgeschlossen. Was bedeutet dies für das weitere Vorgehen des VDB sowie die „Next Generation“-Kampagne?**

Wir bedauern die Entscheidung des *Forum Waffenrecht*, den VDB aus seinem Vorstand zu entfernen. Insbesondere, weil die Art und Weise, wie das vonstattengegangen ist, viel Unruhe gebracht hat. Auf unsere Positionen und unsere Aktivitäten hat das aber keinen Einfluss. Wir stehen hinter jeder einzelnen unserer Forderungen. Wir sind auch nach wie vor bereit, mit allen Verbänden kooperativ zusammenzuarbeiten. Für den VDB steht das Wohl der Branche an erster Stelle, nicht irgendwelche Animositäten. Gemäß dem bewährten Grundsatz „getrennt marschieren, vereint schlagen“ werden wir auch weiterhin das Gespräch mit den im *Forum Waffenrecht* organisierten Verbän-

den suchen und diese über unsere Arbeit informieren.

**Rechnet der VDB in der kommenden Legislaturperiode mit weiteren Verschärfungen oder Reformen in Bezug auf das Waffenrecht, auch im Hinblick auf das zuletzt vom BMI vorgestellten Dokuments „Rechtsextremismus entschlossen bekämpfen“?**

Der VDB spekuliert nicht über die Zukunft. Aus unserer Sicht haben wir in der Gegenwart genug zu tun. Da ist das genannte Maßnahmenpaket ein Paradebeispiel: Wir haben uns umgehend mit dem 13-Punkte-Plan beschäftigt und unsere Analyse veröffentlicht. Wir belassen es aber nicht bei fundierter Kritik an Regierungsvorhaben, sondern wir bieten auch unsere Expertise an. So haben wir der Bundesinnenministerin nach ihrem Auftritt im Bundestag vom 20. März 2024, der doch einige Unsicherheiten offenbarte, einen Brief geschrieben. ■

*Alle Fragen an den Verband Deutscher Büchsenmacher und Waffenhändler e.V. (VDB) wurden stellvertretend durch Andrea Ulrich, Abteilung PR & Öffentlichkeitsarbeit VDB, beantwortet.*

## HINTERGRUND – VDB ALS FWR-VORSTAND AUSGESCHLOSSEN

Der Forum Waffenrecht e.V. (FWR) ist ein Verein, welcher die Interesse von legalen Waffenbesitzern vertritt. Mitbegründet wurde er 1997 unter anderem durch den VDB, welcher seitdem Vorstandsmitglied war. Durch Lobbyarbeit versucht die Gruppe, die rechtlichen Grundlagen beim Gesetzgeber zu verändern und neue Beschränkungen für legale Waffenbesitzer zu verhindern. Im Rahmen der Delegiertenversammlung vom 16. Januar 2024 wurde der VDB aus der Liste der geborenen Vorstandsmitglieder gestrichen und durch den Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V. (BHDS) ersetzt.

Begründet wurde die Entscheidung zum einen damit, dass der VDB selbst ebenfalls als Lobbyverband agiert und

somit nicht in zwei Vorständen gleichzeitig sitzen sollte. Zudem missfielen die Aktionen des VDB, unter anderem in Bezug auf die "Next Generation"-Kampagne, den anderen Vorstandsverbänden im Forum, welche politisch nicht für Aktionen des VDB in Haftung genommen werden wollten. "Das Forum hat die mittlerweile völlig eigenständige und mit dem FWR zu keiner Zeit abgestimmte Lobby-Arbeit des VDB zu respektieren und sieht daher die getroffene Entscheidung als einen für beide Seiten zielführenden Schritt, die jeweilige inhaltliche und kommunikative Ausrichtung selbstbestimmt zu verfolgen", schreibt das *Forum Waffenrecht* in einer Pressemitteilung. "Der VDB verfolgt seit einiger Zeit eigene Projekte, die er auf

eigene Veranlassung ohne gemeinsame Abstimmung mit dem Vorstand des FWR gestartet hat. Die Delegiertenversammlung erkannte drauf, dass es besser ist, wenn der VDB seine Vorhaben ohne Verknüpfung zum Vorstand des FWR fortsetzt", ergänzt David Brandenburger, Präsident des Bund der Militär- und Polizeischützen e.V. (BDMP).

Die Reaktionen auf die Streichung des VDB als Vorstandsmitglied sind derweil gespalten. "Im FWR sitzen wohl nur noch Marionetten. Dass man dort Angst hat, für die positive Lobbyarbeit des VDB für alle Legalwaffenbesitzer in Mitverantwortung genommen zu werden, spricht Bände", kommentiert beispielsweise ein Nutzer online im *Parey-Jagdausbildungs-Forum*. ■

LICHT AM  
ENDE  
DES  
TUNNELS

Wir fordern die vollständige Neufassung des  
Waffengesetzes!

NEXT-GENERATION.DE

